

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 12

Artikel: Sportliches "Tischlein deck Dich" für 400 Jugendliche in Tenero

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

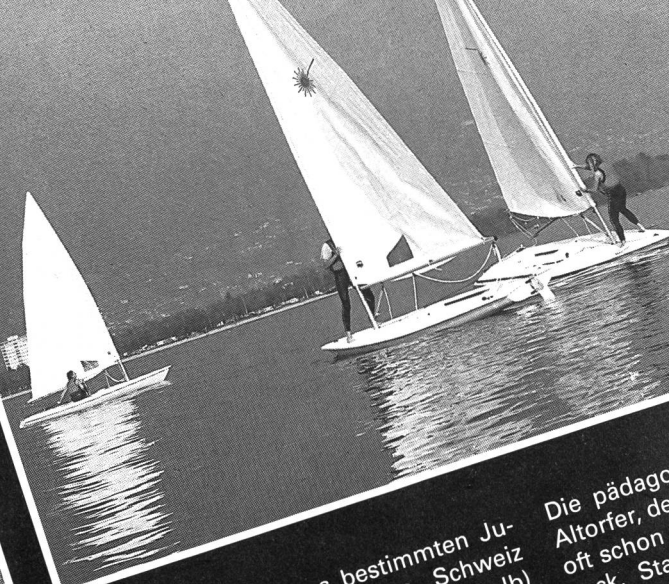
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



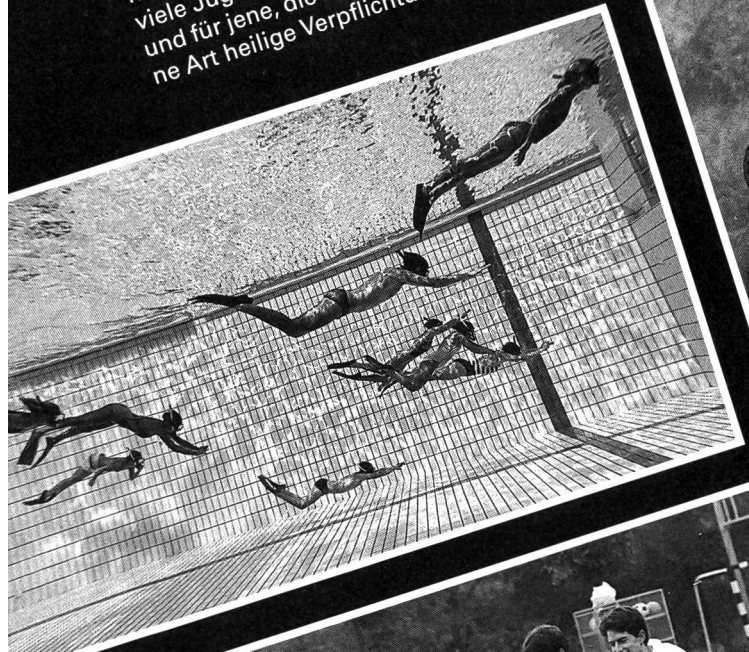
Sportliches «Tischlein deck Dich» für 400 Jugendliche in Tenero

Gedanken über das 2. Nationale SLS/J+S-Jugendlager Tenero vom 26. September bis 1. Oktober 1988

Hugo Lörtscher

Träume werden manchmal wahr, und zuweilen wiederholen sie sich auch, wie beispielsweise in Tenero. Und niemand wird bestreiten, dass dieser gesegnete Flecken Erde am Lago Maggiore für viele Jugendliche eine Art Wachtraum ist und für jene, die ihn geschaffen haben eine Art heilige Verpflichtung.

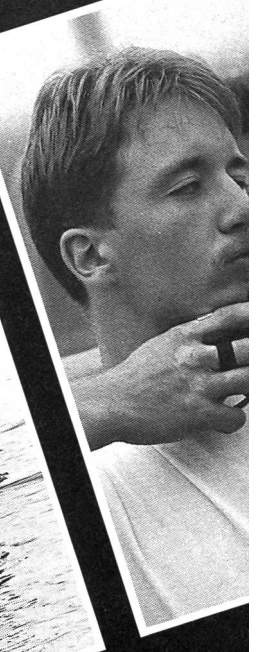
Fast auf den Tag genau drei Jahre nach dem unvergesslichen ersten Nationalen Jugendsportlager Tenero aus Anlass der Einweihung der ersten Etappe des ausgebauten Centro sportivo nazionale della Gioventù, fand selbener vom 26. September bis 1. Oktober 1988 das Nationale Jugendlager Nr. 2 statt.



Mit 400 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz (Mädchen und Jünglinge halb und halb) und rund 100 Leitern und Betreuern. Aufgrund von begeisterten Aussagen zahlreicher Jugendlichen, aber auch des Stauens der Offiziellen anlässlich des Besuchstages über das, was hier den Jugendlichen alles geboten wird, ist man geneigt, den Begriff von «Traum» zu verwenden, wenn auch unter Zufügung von «mit beschränkter Haftung», bezieht man die kritischen Bemerkungen mit ein. Das zweite Tenero-Lager war nicht bloss eine Fortsetzung des ersten, so eine Art Klischee-Mater. Legt man beide wie eine Hellraumfolie übereinander, verlaufen ihre Konturen und Strukturen nicht deckungsgleich. Tenero 1988 hatte seine eigenen Gesetzmässigkeiten, seinen eigenen Charme, seinen eigenen, unverwechselbaren Atem. Die Jugendlichen gewissermassen der zweiten Generation widerspiegelten mit der Summe ihrer Soseins und Andersseins ein anderes feinstoffliches Kollektivgesicht. Auch da eine neue Lagerleitung mit neuer, anderer Zielsetzung und mit zu einer neuen Leiter-Crew und schreibbild Marke 1988. Ausserlich beispielsweise an den kleineren Rucksäcken mit persönlicher Nummer, welche alle am Lager Behielten, ferner an den Mountain-Bikes, welche eindeutig das Symbol des «Centro» beherrschten. Mountain-Bike und weilsymbolisierten aber auch bewusst gesetzten Lagererlebnissen: «Plausch, Identifikation, Eingepackt in attraktive wie Flusstrekking (Socnetal), Robinson (ZBrummi-Autoschlauer Maggia), Mountain-Bike, Mofafahrt von der 1700 und Wanderungen diesen Angeboten ge das Herz der

Die pädagogischen Altorfer, der oft schon f... sack, Sta... unterweg... in der A... Lernpro... sich d... angebot... scheit... Hau... gar... un... su... t... ihre Art ein lagertypisches Ersche... bild Marke 1988. Ausserlich e... beispielsweise an den kleiner... Rucksäcken mit persönlicher... mer, welche alle am Lager Beh... hielten, ferner an den Moun... los, welche eindeutig das S... ben des «Centro» beherrsch... Mountain-Bike und weilsymbolisierten aber auch bewusst gesetzten Lagererlebnissen: «Plausch, Identifikation, Eingepackt in attraktive wie Flusstrekking (Socnetal), Robinson (ZBrummi-Autoschlauer Maggia), Mountain-Bike, Mofafahrt von der 1700 und Wanderungen diesen Angeboten ge das Herz der





Die Zielsetzung von Rolf
 technischen Leiter, welcher
 um halb sieben mit Ruck-
 hammer und Mountain-Bike
 var, bestand unter anderem
 Lösung gruppenspezifischer
 se. Bereits im Voraus hatten
 Jugendlichen für eines der 18
 nen Hauptsportfächer zu ent-
 n. Die in der Folge gebildeten 34
 Sportgruppen blieben während der
 Dauer des Lagers beisammen,
 auch die Wahl des gemeinsamen
 Schnupperkurses der Nachmittags-
 Aktivitäten wurde durch Mehrheits-
 schluss innerhalb der einzelnen Grup-
 pen entschieden.

Dass das Tenero-Lager nicht nur zu ei-
 nem fröhlichen, sondern auch zu einem
 Tessiner-Lager wurde mit Priorität der
 italienischen Sprache, war das Verdienst
 primär des stets zu Spässen aufgelegten
 Alberto Polli als omnipotenter Moderato-
 ren und Entertainer, sowie seines unzer-
 trennlichen Freundes Giovanni Casani,
 welcher allein schon mit seinen lustigen
 und genialen Zeichnungen und Plakaten
 eine heitere Lageratmosphäre schuf.
 Wer könnte zum Beispiel je den fröhli-
 chen, von beiden souverän gestalteten
 «Lunapark»-Abend vergessen?
 Damit Träume auch Wirklichkeit werden,
 müssen verschiedene Voraussetzungen
 erfüllt sein als da sind:

Rucksäcke
 bewusst die
 kente die da
 s, Abenteuer.»
 ebenaktivitäten
 cht im Onserno-
 n, Flussfahrt mit
 en und Floss auf
 in-Bike-Spass (Tal-
 nohen Cimetta aus),
 Der grosse Zulauf zu
 erriet, für welche Din-
 gendlichen schlägt.



Das Wetter: Anfänglich sommerlich
 warm mit zusehends schläferiger wer-
 dender Sonne, was Schwimmerinnen
 und Schwimmer jeweils etwas Überwin-
 dung kostete, ins Wasser zu springen.
 Der Wind: Der Wind blieb stets dann aus,
 wenn ihn Surfer und Segler am nötigsten
 bräuchten.

Natur: Tenero ist immer noch (wenn
 auch mit Einschränkungen) Teil der Na-
 tur: Morgensonne über Zelt und Land-
 schaft, taunasses Gras, weidende Pferde
 neben der Finnenbahn, fallende Früchte
 und Blätter, das Fühlen von Wind, Son-
 ne, Weite und Geborgenheit, Stille am
 sandigen Ufer am Abend.

Die Küche: Das Essen für rund 500 Perso-
 nen während der ganzen Woche war su-
 per, und die beiden Küchenchefs André
 Aeby und Pedro Gasser hatten den von
 Alberto Polli umgehängten Orden mehr
 als verdient. Nicht zu vergessen das Ver-
 walterehepaar Lisbeth und Ruedi Feit-
 knecht.
 Doch auch Träume gehen einmal zu En-
 de. In Tenero zersplitterte er jäh am Ab-
 schiedsmorgen mit Blitz und Donner und
 in sintflutartigen Regengüssen. Ein Aus-
 einandergehen unter weinendem Him-
 mel und mit Trauer im Herzen. Und es
 half auch nichts, dass die jugendlichen
 im grossen Zelt wie verlorene Seelen
 Hand in Hand Kreise bildeten und sich zu
 nostalgischer Musik rhythmisch hin- und
 herbewegten, um festzuhalten, was auf
 alle Ewigkeit vorbei war.
 Gibt es eine Fortsetzung der Tenero-
 Träume? Rolf Altorfer schliesst das nicht zu-
 aus, doch wenn schon, dann nicht zu-
 sammen mit Olympia. Vielleicht anders-
 wo als in Tenero, warum nicht einmal im
 Winter? – irgendwo, irgendwann.
 Träume lösen sich so leicht auf – wie Lie-
 besbriefe im Regen... ■

